



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XXXI. Der Probst zu Beeskow vergleicht sich mit dem Stadtrathe über die Functionen der Capellane und des Schulmeisters bei Begräbnissen, am 5. August 1380.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

vnd Zinse szammelt Beiderseit, vnn den kranken vnn armen, die in demselben hospitall legen, dovon vorforgt vnn derselbte Regirer nicht von der kirchen, sunder von dem hospitall von den Inwonern vnn nagbern ein probist fall gnant werden, vnn darvmb, das die gutter des hospitals vnd auch der kirchen von aldiren vnn noch hewtigen tages seint vngesundert, vnn die kranken, die in dem hospitall legen, von dem opfer, der stetiglichen in der kirchen gefellit, alle tage sollen verforget werden, vnd derselbten beide vom opfer vnn fruchten des hospitals, wie oben gemelt, sollen vorforget werden vngesundert vnd awffs groste; darvmb das die gutter des selbten hospitals szo szere geringert seyn wurden durch die dorre vnn vnfruchtbarkeit der ecker, das sich die arme lewte von eyne alleine nicht mogen enthalden. Darvmb fall allis dem hospitall Angehörig, vnn nicht das die kirche das hospitall als eine zubehorung haben fall. Darvmb awff das nicht dieselbten krancken durch vnachtsamkeit adder vorzewmenis jrer dinste addir vorforgung herobit wurden, haben wir vns beraten mit etzlichen schrifftgelarten vnn mit sulbort des wirdigen heren Titterich von cappelindorff des archidiacon zu Lufitz, jrkennen vnn vorkundigen hie mit, das das hospitall von aldiren gewest vnn ist das vornehmiste vnn vbirste, vnn die pfarkirche fall dem gmelten hospitall zugehörig vnn vnderworfen sein. Wir wollen ouch vnn gebieten, das derselbte probist personlichen fall gegenwertig sein vnn wonen: denn die statt ist fast behabt mit volke, auff das er demselbten volke vnn sunderlichen den kranken Im hospitall die heiligen Sacrament Reiche vnn die geistliche speiße mag deste milder mitteylen. Zu warem bekenntnis haben wir diszen brieff mit vnsern grossen anhangenden ingesigel lassen bekreffügen, der geben ist nach crists gebort dreyzenhundert vnn im achtzigsten Jare, am tag pauli conversionis. Dobej vnn vber sint gewest etc.

Nach einer Copie des 16. Jahrhunderts aus dem Beeskower Dokumentenbuche fol. 65.

XXXI. Der Probst zu Beeskow vergleicht sich mit dem Stadtrathe über die Functionen der Capellane und des Schulmeisters bei Begräbnissen, am 5. August 1380.

— Nos Johannes kolowe, in Bezikow prepositus, Et nos Consules eiusdem bezikow videlicet Nycolaus angerstorp, Cune ante valuam, Coppo Hertzbergh, Petir becherer, Coppo tuchow, Petrus fwabe, Nycolaus Hake, Gerekinus Stoberitz ad notitiam vniuersorum — cupimus peruenire — Quod sub anno domini MCCCLXXX^o, die quinto mensis augusti, omnem dissensionem ab olym et hactenus inter Cappellanos dotis Bezikow et Rectorem scolarum ac Custodem ecclesie eiusdem tempore funerali pro legendo psalterio ventilata et mota concorditer sic sedauimus omnino et sopiuimus, vt quando per diuinam dispensacionem aliquod funus in Ecclesia parrochiali bezikow haberi contigerit, cuius affines aut heredes Psalterium defuncto illi legendo perfici desiderant in salubre remedium anime ipsius defuncti hoc quidem per vnum Cappellanum dotis et vnum socium scole et per campanatorem Ecclesie predictae bezikow rite racionabiliter et deuote orando per expressatas iam personas orando debeat suppleri: Et quidquid pecunie seu mercedis pro illo lectionis beneficio hiis pro tunc legentibus erogabitur, Illud

simpliciter in tres partes numeratim equales debeat dividi et inter annotatas personas legentes sine serupulo reuisionis equaliter distribui et amice dispartiri. In cuius reformationis euidentiam etc. — Anno et die quibus supra.

Original-Urkunde Nr. 23. im Stadttarchive.

XXXII. Der Stadtrath zu Beeskow transfumirt einem seiner Bürger eine Verschreibung des Edlen Erich Schenke zu Schenkendorf, vom 21. Dezember 1382.

Vor allir menniglich, den desir offin brieff vorkummet, En sehn. horin adder lesin, Bekennen wir Burgermeister vnd Rathmann der stat bezkow, das vor vnns kamen ist vnnsir metburger hans heideloff, dis brieffis vrbrenger vnd eine brieff mit ym brocht, nachmals denn brieffe, do nutz vnd macht ann gewand ist, durch forligkeiten vnd vnicher der wege obir feld Sorglichin zu handeln vnd zufuren sint vnns gebetin, daz wir ym nach jnhaldin vnd lawte desselbin brieffis Ein vidimus vnder vnnsir stat ingefzigel gebin weldin. Als habin wir denselbin brieff befehn, lesin laszin vnd behort, den wir denn ganz in allen sinen schriften vnuerbrochin Gemerket vnd irkant habin, dorczu ouch an Ingefigel anhengende ganz vnnsir, Das Ingefigel jm schilde einen Löwen mit vmme gefatzin buchstabin also: S. Schenke erich. Derselbe brieff in sinen jnehaldindin sehirstin von worte zu worte also lawtet: Wir Schengke Erich, hern zu Drewkow vnd Schenkendorff, vnd vnnsir rechtin erbin wir bekennen vnd thun kund mit desim offin brieffe vor allin den, die en sehn, horin adder lesin, Daz wir vorkouft habin vnd geleght habin rechte vnd redelichin Pawl Drewkow vnd sinen rechtin erbin vnd nachkomen vier schogk grosschin zcu der aldin Gottraze in dem dorffe vor virczig schogk grosschin vff einen widderkouff pragischer muntze Bemiffcher czal, die dor genge vnd gebe sein, vnd habin ym die verkouft zu dem Schulteiszen czwe schogk vnd czwenzig grosschin vnd zu Snyfzke ein schogk vnd zu Mylig des richters swoger virczig grosschin, Alle iar jerlichin vffzubebin vff sanct michils tag, Vnd habin ym verkouft mit allin rechtin vnd mit allin gnadin, als wir sy gehat habin. Wer ouch, daz der vorgnante czinz dem vorgnantin pael vnd sinen erbin vortzogin wurde vff den vorgnantin tag, So sal her adder sine rechtin erbin, adder wem her dortzu sendet, den Schulteiszin vnd sine nagkber, die douor geschrebin sein, pfenden ane allerley widderrede In hawle vnd in hofhe. Weris ouch, daz der vorgnante pael vnd sine erbin denselben czinz vorkouffin werdin eym andern vmme virczig schogk, So fullin wir vnd vnnsir erbin vnd nachkomelinge denselben czinz lyben ane allirley gabe vnd widderrede. Ouch habin wir die vier schogk vorkouft vff einen widderkouff. Wer, daz wir addir vnnsir erbin die vier schogk abelofin weldin vor virczig schok, So fullin wir dem vorgnanten paele vnd sinen erbin die virczig schogk beczalin vff Sanct walpurgin tag, vnd fullin den czinz hebin vff den nesten Sanct michils tag, der dor czukunfftig wert. Wer ouch, daz wir den vorgnantin czinz vff Sanct walpurgin tag nicht lofeten vnd darnach losin weldin, So sal der vorgnante pael vnd seine erbin vnd nachkomelinge den czinz vff Sanct nichilstag heben. Des brieffis vnd der geschicht sint geczewg die Erbern Nigkel widdern